

Olla

Oberlienzer Hoargascht

10. Jahrgang

Ausgabe № 37

Juli 2012



Die Crew vom Verein „Zeltnotreiba“.

Rockshow unter der Lind

Den Auftakt von ROCKOVERLIENZ bot die heimische Band „Hard Excess“. Die vier Musiker heizten dem Publikum im Stil der Heavy Metal-Gruppen der 70er und 80er ein. – Mit Rockmusik auf hohem Niveau ging es mit der Osttiroler Formation „Horizon Divine“ weiter. Mit melodischem Hardrock und gefühlvollen Balladen begeisterten die Musiker die Zuhörer. – Und dann wurde es im wahrsten Sinn des Wortes heiß auf der Bühne. Aufflammende Feuerbälle, Funken, ein brennender Frontmann und dazu den unverwechselbaren Sound von Rammstein bot die Band „Stahlzeit“. Keiner der großen Rammstein-Hits wurde ausgelassen. – Dem Veranstalter von Verein „Zeltnotreiba“ können wir herzlich zur gelungenen Veranstaltung gratulieren.



Wohnungen vergeben. Ebenfalls mit dem Bau eines Eigenheims hat eine Jungfamilie unterhalb der Wohnanlage begonnen. Wer Interesse an einem Baugrund hat, kann sich jederzeit bei der Gemeinde melden. Die technische Infrastruktur (Trinkwasser, Energie und Abwasserentsorgung) für die Bauländerweiterungen muss in nächster Zeit geschaffen werden. Die Bauarbeiten hat der Gemeinderat an den Billigstbieter, Fa. OSTA, vergeben. Deshalb

wird es im Juli und August im Bereich Lambweg zu Straßensperren und Behinderungen kommen. Danke für Ihr Verständnis!

Die Arbeiten beim Zu- und Umbau Sportheim gehen flott voran. Die Zimmermann- und Spenglergewerke sind fertiggestellt. Nun kann mit den Installationsarbeiten im Neubau begonnen werden.

Bereits zum größten Teil abgeschlossen sind die Kabelverlegungsarbeiten der TIWAG. In einigen Bereichen hat die Gemeinde Kabel für die Erneuerung bzw. Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes mitverlegt. Die Asphaltierungsarbeiten werden schrittweise, im Laufe des Sommers ausgeführt.

Einen Schwerpunkt des heurigen Jahres bildet die Neugestaltung der Ortseinfahrt bei der Glanzer Brücke. Die Firma Fliesen Egartner hat im neuen Gebäude den Betrieb aufgenommen. Die offizielle Eröffnung ist für 8. September, im Rahmen eines Gewerbefestes in der



Rastplatz Jandl

Tratte, geplant. Nun gilt es, den von der Landesstraßenverwaltung erworbenen Grund zu gestalten und im Einfahrtsbereich mit dem vom Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus erarbeiteten Leitsystem zu beginnen.

Auf der anderen Straßenseite, neben der Glanzer Brücke, wurde in Zusammenarbeit mit Baubezirksamt, Tourismusverband und der Gemeinde Oberlienz der Rastplatz „Jandl“ – zur Erinnerung an das Jandlhaus – errichtet. Bei der Labestation können sich Wanderer und Radfahrer beim Trinkwasserbrunnen erfrischen und erholen. Eine Schautafel (Dank an die Ortsbildchronik für die wunderbaren alten Bilder!) erinnert unter anderem an die Ereignisse der Hochwasserkatastrophe im Jahr 1965. Eine weitere schöne Station wurde am Iseltalradweg gegenüber der Iselaufweitung geschaffen. Die angelegten Buchten und Sporen sollen Jung und Alt die Möglichkeit geben, das Naherholungsgebiet linksseitig an der Isel zu nutzen.

Oberlienz

Liebe GemeindebürgerInnen!

Herzlich willkommen zur Juliausgabe unserer Gemeindezeitung.

Erst im April ging die außergewöhnliche Trockenperiode zu Ende und brachte den lang ersehnten und äußerst notwendigen Niederschlag. Inzwischen haben sich Feld und Flur erholt und der Sommer ist mit einigen heißen Tagen im Juni mit mehr als 30°C ins Land gezogen.

Ein Blick auf die laufenden Bauvorhaben bestätigt, dass momentan sehr viel in unserer Gemeinde passiert.

Der Rohbau der Wohnanlage „Schneebergerfeld“ ist fertiggestellt. Erfreulicherweise sind jetzt schon alle 15

Wohnanlage „Schneebergerfeld“



Verlegung Erdkabel der TIWAG





Rastplatz an der Isel

Ebenfalls ein Anziehungspunkt ist das neu gestaltete Ausschotterungsbecken am rechten Iselufer neben den Auen. Hier muss der Erholungssuchende entsprechend Rücksicht auf die, an das öffentliche Wassergut angrenzenden privaten land- und forstwirtschaftlichen Flächen nehmen, die als Weidegebiet genutzt werden.

Öffentliche Parkflächen gibt es auf der Schattseite keine, sondern nur vor und nach der Bundesstraßenunterführung. Die Gemeinden Thurn und Oberlienz haben beschlossen, eine gemeinsame Sommerbetreuung für Kinder von 2 – 10 Jahren in der Zeit vom 9. Juli bis 31. August (07.00 – 13.00 Uhr) im Kindergarten Oberlienz anzubieten. Die Kinder werden von zwei ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen betreut.

Weiters hat der Gemeinderat beschlossen, eine Partnerschaftvereinbarung mit dem Verein Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (OKZ) abzuschließen. Dadurch können erwerbs-

tätige Eltern das Angebot einer ganztägigen und ganzjährigen Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen.

Ebenfalls beschlossen wurde auch die Führung des Kindergartens 2012/13 in zwei Gruppen mit altersweiterter Gruppe. Weitere Beschlüsse des Gemeinderates können sie jederzeit auf www.sonnendoerfer.at nachlesen.

Das Schuljahr 2011/12 ist unfallfrei zu Ende gegangen. Ich wünsche allen Lehrpersonen, Kindergartenpädagoginnen, Schülern, Kindergartenkindern und Eltern schöne Ferien.

Laut Veranstaltungskalender steht uns wieder ein abwechslungsreicher und interessanter Sommer bevor. Allen Vereinen und Veranstaltern wünsche ich bei ihren Aktivitäten viel Erfolg.

Einen schönen und erholsamen Sommer allen GemeindebürgerInnen!

Bürgermeister Martin Huber

Zu- und Umbau Sportheim



VOLKSBEWEGUNG



GEBURTEN

10. Mai 2012:

Leo Amon Possenig,
Eltern: Elisabeth Possenig und
Johannes Steiner, Glanz

15. Juni 2012:

Dominik Lercher,
Eltern: Martina Maria und Mario
Lercher, Oberdrum

29. Juni 2012:

Marie Baumgartner,
Eltern: Annemarie und Andreas
Baumgartner, Oberlienz

EHESCHLIESSUNG

14. April 2012:

**Andreas Baumgartner und
Annemarie**, geb. Rohracher,
Oberlienz

4. Mai 2012:

Daniel Gomig und Jenny,
geb. Napierala, Glanz

13. Juni 2012:

**Thomas Pucher und
Erna Franziska Pucher**,
geb. Aussersteiner, Oberdrum

Goldene Hochzeit

17. Feber 1962:

Michael Waldner und Maria, geb.
Tabernig, Oberdrum

Eiserne Hochzeit

17. Mai 1947:

Andreas Duregger und Antonia,
geb. Holzer, Oberdrum

28. Juni 1947:

Peter Aussersteiner und Maria,
geb. Kohlgruber, Oberlienz

TODESFÄLLE

27. April 2012:

Emma Totschnig, Innsbruck,
Ehrenzeichenträgerin der
Gemeinde Oberlienz

29. Mai 2012:

Berta Theresia Neumayr, geb.
Waldner, Oberdrum

22. Juni 2012:

Otto Zeiner, vlg. Teml, Oberlienz

22. Juni 2012:

Antonia Opperer, vlg. Hirt,
Oberdrum

SENIOR aktiv



Seniorenrunde in Wien

Im Mai 2011 bekam Obmann Alois Mattersberger ein Angebot von einem steirischen Reiseunternehmen zu einer 2 Tagesfahrt mit modernem Reisebus nach Wien. Im Angebot enthalten: Fahrt, Nächtigung, Eintritt zum Konzert der Wiener Sängerknaben, Frühstück und Mittagessen.

Dem Angebot stehen wir etwas skeptisch gegenüber, denn die Reise könnte zu einer Werbeveranstaltung führen. Vom Konzert der Sängerknaben angetan, nimmt Obmann-Stellvertreter Karl Egartner mit dem heimischen Reiseunternehmen „Alpenland“ Kontakt auf und ersucht um ein Offert für dieselbe Reise. Alpenland legt am 29. Juni 2011 ein Angebot für 30 Personen vor und wir konnten uns dann für den heimischen Anbieter entscheiden.

Am Freitag den 9. Dezember starten wir bei guten Witterungsverhältnissen (kein Schnee, trockene Fahrbahn, nicht kalt) um 7 Uhr vom Kramerplatz. Um 8.45 Uhr machen wir Kaffeepause an der Autobahnraststätte „Marche“ am Wörthersee. Die Fahrt verläuft weiter auf der Südautobahn. In Gleisdorf im „Rasthaus zum Dokl“ machen wir um 11.15 Uhr Mittagpause. Um 14.45 Uhr in Wien angekommen, beziehen



Seniorenrunde Oberlienzer, am 10. Dez. 2011 am Stephansplatz in Wien

wir gleich im gepflegten Hotel „Biedermeier“ unsere Zimmer und machen uns für den Höhepunkt unserer Reise, dem Konzert der Sängerknaben, frisch. Konzertbeginn ist um 16 Uhr, es findet im Festsaal des Wiener Konzerthauses statt. Schon beim Anblick des Festsaaless sind wir von der prunkvollen Ausstattung und vom Fassungsvermögen (1.200 Personen) sehr beeindruckt. Es war ein Genuss, die Engelsstimmen und Solisten, sowie deren Auswahl an Liedern (Klassik, Volks- und Weihnachtslieder) anzuhören. Die Vorführung wurde am Ende mit tosendem Applaus belohnt. Das Konzert war natürlich ausverkauft. Nach der 1½ stündigen Darbietung begeben wir uns ins Restaurant „Bierreither“ zum Abendessen. Anschließend besuchen wir den be-

rühmten „Wiener Christkindlmarkt“ vor dem hell erleuchteten Wiener Rathaus. Ringsherum eine wahre Pracht an Weihnachtsbeleuchtung.

Am nächsten Tag, 10. Dezember, steht um 9 Uhr eine Stadtrundfahrt mit professioneller Führung auf dem Programm, mit kurzem Aufenthalt beim Schloss Belvedere und am Domplatz. Den Stephansdom konnten wir nur von außen be-

trachten, da am Eingang sich eine gewaltige Menschenmenge drängte und wir aus zeitlichen Gründen nicht warten konnten.

Bevor wir Wien um 12.30 Uhr wieder verlassen, gönnen wir uns noch eine kurze Kaffeepause.

Die Heimfahrt führt uns über den Semmering in die Brauerei „Hirt“, wo wir um 16 Uhr ein spätes Mittagessen einnehmen. Ankunft in Oberlienzer um 20 Uhr. Für uns ein wirklich schönes Erlebnis und wir konnten trotz des kurzen Aufenthaltes in Wien viele Eindrücke von unserer Bundeshauptstadt mit nach Hause nehmen.

Die Senioren bedanken sich beim Organisator und Reiseleiter Karl Egartner, sowie beim Chauffeur Thomas Zeiner für die bravouröse Fahrt. *Toni Steidl*

Besuch der „Sonnendörfer-Bürgermeister“ im neuen Reinhold-Messner-Museum in Bruneck



V. l.: Martina Klauzner, Ing. Reinhold Kollnig, Reinhold Messner, Martin Huber

OHA und ich!

**Dies ist mein persönliches
Sommerloch!**

Seid bitte nicht enttäuscht, meine Gedanken sind einfach woanders, außerdem konnte ich nichts Lustiges erfinden und das, was mich ein wenig ärgert, nicht vorsichtig genug ausdrücken ... Verlebt einen tollen Sommer mit viel Eis und Erholung.



Ich wünsche Euch nur Schönes und melde mich mit einigen Herbstgedanken wieder!

Maren Baumgartner

Sind Sie der neue Lehrling in unserem Verkauf ab Sommer 2013?

Haben Sie Interesse an technischen Geräten?
Gehen Sie gerne mit Werkzeug um, sind physikalische und chemische Zusammenhänge etwas, womit sie sich gerne beschäftigen?
Interessiert Sie auch die Tätigkeit am Computer, kommen Sie gerne mit Menschen zusammen?
Zählen Ordnung, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit zu Ihren Stärken?
Sind sie strebsam und haben Sie ein Lebensziel?
Eingebettet in ein starkes Team und in einen sauberen, modernen Betrieb, haben Sie die Möglichkeit, zwei Lehrberufe auf einmal zu erlernen:

Verkauf im technischen Einzelhandel und Bürokaufmann

Das klingt vielleicht nicht sehr spektakulär, ist aber eine sehr abwechslungsreiche und erfüllende Aufgabe mit Aufstiegschancen in unserem Unternehmen.

Sie haben heuer in den Sommerferien die Möglichkeit, unseren Betrieb kennenzulernen. Bitte melden Sie sich persönlich unter 0664-201 14 17 oder per E-Mail an schedleduard@schedl.at

SCHEDL ENERGIE + TECHNIK  **GMBH**
9900 Lienz, Südbahnstraße 3
Telefon 04852 - 62669 • Telefax 04852 - 62669-14
www.schedl.at
Schweißgase + Geräte
Schweiß + Lötstoffe
Propanogas + Geräte
Druckluftanlagen + Geräte
Spezial-Schmierstoffe
Benzin- + Dieseltankstelle

Impressum: 37. Ausgabe, Juli 2012

Herausgeber:
Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam:
Daniela Agu, Maren Baumgartner,
Martin Huber, Natalie Rienzner,
Peter Schneeberger, Hans-Peter
Wurnitsch, Ernst Zeiner

Für Fotos verantwortlich:
Gottfried Stotter

Fotos:
Anna Aussersteiner, Bücherei Oberlienz,
Chronik Oberlienz, Erich Gratz,
Martin Huber, Kath. Familienverband,
Senioren Oberlienz, Gottfried Stotter,
Ernst Zeiner, Hans-Peter Wurnitsch

Satz und Gestaltung:
Grafikwerkstatt, Lienz

OBERDRUCK

A-9991 Dölsach, Stribach 70
Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. August 2012

...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



befahren werden.

Am Ende des Weges befindet sich eine kleine Hütte die unseren Jägern und den Hirten als Unterstand dient.

2008 wurde der alte Stall abgerissen und durch einen neuen, im gleichen Baustil, ersetzt. Da in den vergangenen Jahrzehnten große Flächen der Alm zugewachsen sind, legen die Bauern wieder besonderen Wert auf die Weidpflege (Schwenden). Mit Unterstützung des NP hohe Tauern ist es möglich diese Arbeit durchzuführen. Da die Alm im Nationalpark liegt, müssen bestimmte Auflagen erfüllt und auch eingehalten werden. 2011 erhielt die Alm das Zertifikat für eine nachhaltige Almbewirtschaftung.

Hervorheben möchte ich noch die gute Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung.

In den letzten Jahren wurden um die 220 Stück Mutterkühe, Jungvieh und Galtvieh aufgetrieben, die von zwei Hirten betreut werden.

Die wunderschöne Landschaft des hinteren Defereggentales ist immer einen Besuch wert.

*Ich wünsche unseren
Hirten und Bauern einen guten
Almsommer.*

Die Oberhausalm

Im hinteren Teil des Defereggentales befindet sich auf einer Seehöhe von 1800 bis 2500 m das ca. 1100 ha große Almgebiet der Oberhaus Pernaigen Alpe. Das im Jahre 1776 von den Oberdrumer Bauern vom Damenstift in Hall erworben wurde. Am Anfang gehörte auch noch der 200 ha große Oberhauser Zirbenwald zur Alm. Er wurde an die Gemeinde St. Jakob verkauft, da man die Steuer aus dem Ertrag nicht erwirtschaften konnte.

Im Jahre 1939 wurde die Alm, unter Protest einiger Besitzer, an die Osttiroler Pferdezüchtgenossenschaft verkauft. Bis auf sechs Mitglieder hatten alle dem Verkauf zugestimmt.

Nach den Kriegsjahren wurde die Alm 1946 wieder zurückgekauft und eine Agrargemeinschaft gebildet, dabei beteiligten sich auch Bauern aus St. Jakob und einige aus St. Veit.

Von den 365 Anteile sind 213 in Oberdrumer und 152 in Deferegger Besitz. Seit dieser Zeit wird die Alm gemeinsam, mit Rindern und einigen Pferden

bestoßen. In früheren Jahren wurden auch Schafe aufgetrieben. Die Eigenjagd der Alm wird von einem Pächter bewirtschaftet.

Bis vor einigen Jahren haben die Hirten auch noch die Milchwirtschaft betrieben und die Produkte vor Ort verkauft, jedoch ist zurzeit aus verschiedenen Gründen eine zeitgemäße Milchwirtschaft nicht möglich. Da die Hütte sich am tiefsten Punkt der Alm befindet, das Vieh bis auf 2500m hinauf weidet, ist es für die Hirten mühsam das Vieh regelmäßig zu betreuen. Im Jahr 2004 wurde der alte Steig zu einem Triebweg umgebaut bzw. erneuert. Er führt bis an die Waldgrenze und kann mit einem Spezialfahrzeug



Hl. Firmung in Oberlienzen am 30.06.2012

Heuer stand die Firmung unter dem Motto „Schlüssel“ – Gottes Geist als Schlüssel zum Glück.

Die Messe, zelebriert von Monsignore Stock aus dem Zillertal gemeinsam mit Hochw. Hr. Josef Wieser war ein wunderschönes „Schlüsselerlebnis“.



Die musikalische Umrahmung mit Gesang, Gitarre und Saxophon gestaltet Hilde, Christine, Gabriel und Markus. Zu seiner Firmung komponierte Elias Schneeberger ein eigenes Stück, das er bei der Kommunion mit Keyboard uraufführte.

Ein herzliches Vergelts Gott sagen

die Firmlinge der Musikkapelle, Hilde mit Friends, den Helferinnen bei der Agape, den Fotografen und allen die zu diesem Fest beigetragen haben. Für die Firmungsvorbereitung möchten sich die Eltern herzlichst bei Pfarrer Josef Wieser und Mathilde Dellacher bedanken.

Amara Stotter

100 Jahre Linde beim Gemeindezentrum



▲ Friedl Lercher überzeugte die jungen Nachwuchstalente

Am 5. Juli 2012 wurde der 100. Geburtstag der Linde beim Gemeindezentrum gefeiert. Der Kulturausschuss der Gemeinde organisierte gemeinsam mit heimischen Künstlern verschiedene Workshop-Stationen und eine kleine Ausstellung. Die geladenen Künstler erzählten, schnitzten und drechselten für und mit den Besuchern.



▲ Peter Schneeberger faszinierte die Besucher mit seiner Kunstfertigkeit

Mit Einbruch der Dunkelheit präsentierte der Nationalpark-Ranger Andreas Angermann in einer Open-Air Diashow den „König der Lüfte“ im Portrait. Musikalisch wurde das „Lindenfest“ von den „Oberleibnigern“ begleitet.

◀ Mit viel Gefühl formt Markus Groger seine Skulpturen

Erstkommunion am 17. Mai 2012



1. Reihe v. l.: Philipp Gomig, Max Dellacher, Veronika Hanser, Nico Ortner, Thomas Ragger; 2. Reihe: Monika Schneider, Sophie Dold, Philipp Pichlkostner, Stefanie Gstinig, Noah Huber, Lukas Mellitzer, Daniela Eder; 3. Reihe: Pfarrer Josef Wieser, Maric Knapp, Philipp Gomig, Andre Rainer, Christina Neumayr.

Das heurige Fest der Erstkommunion stand im Zeichen des Regenbogens, der uns daran denken lassen sollte, dass seine leuchtenden Farben Himmel und Erde miteinander verbinden.

In den wochenlangen Vorbereitungen, beschäftigten wir uns mit Jesus, Vergebung und Versöhnung, Mahl halten und dem Segen. In den 5 Gruppenstunden haben wir mit den Kindern kleine Rosenkränze gebastelt, Weihwassergefäße getöpft, Geschichten aus der Bibel gehört und durften den Kirchturm besichtigen. Die Erstkommunionkinder möchten sich noch ein-

mal bei den Tischmüttern für die Vorbereitungsarbeit bedanken.

Am Christi Himmelfahrtstag durften die 14 Zweitklassler der VS Oberlienzz zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten und mit der Pfarngemeinde, den Paten, Familien, Verwandten und Freunden ihre Erstkommunion feiern.

Der feierliche Gottesdienst wurde von unserem Hochwürdigem Herrn Pfarrer Josef Wieser zelebriert. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Sandra Gliber und Regina Weiskopf sowie unseren Erstkommunionkindern. Im Anschluss an den Gottesdienst wa-

ren alle Kirchenbesucher zu einer Agape beim Gemeindezentrum eingeladen.

Ein aufrichtiges "Vergelts Gott" an alle, die mit viel Geduld und Fleiß das Fest der Erstkommunion vorbereitet haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer, der Musikkapelle Oberlienzz, dem Organisten Clemens Znoppe, den Chronisten Gottfried Stotter und Ernst Zeiner, der Landjugend Oberlienzz und unseren Lehrpersonen, die diese Feier so gut gelingen ließen, so dass der Erstkommuniontag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. *Katrin Huber*



Hallo Familien

Seit 2011 ist das neue Team des Familienverbandes Oberlienzz aktiv. Das abgelaufene Jahr war geprägt von drei Veranstaltungen.

Walderlebnistag

Im Juli gingen ca. 40 Kinder und Erwachsene auf Entdeckungsreise in den Wald. Unter Anleitung von drei Förstern wurde in der Oberlienzer Schütte geforscht, gestaunt und gespielt. Vieles an bisher Unbekanntem wurde mit allen Sinnen entdeckt, sodass der Tag zu einem besonderen Lernerlebnis wurde. Mit Grillen und Singen am Lagerfeuer fand der Abend einen wunderschönen Ausklang.

Lernblockaden erkennen und auflösen – Vortrag

Zu diesem Thema konnte für den 23. September 2011 Dipl.-Pädagoge Jürgen Landa aus Innsbruck als Referent



gewonnen werden. In seinem Vortrag sprach er über Lern- und Leseprobleme, über Schul- und Versagensängste, Aggressionen und Konzentrationsstörungen sowie über Wahrnehmungsdefizite und Verhaltensauffälligkeiten. Er zeigte, wie diese belastenden



Lernblockaden erkannt und aufgelöst werden können und wie damit ein optimaler Lernzustand hergestellt werden kann.

Familienweihnacht

Der Vorplatz und das Eingangsportaal der Oberdrumer Kirche boten am 17.12.2011 den idealen und stimmungsvollen Rahmen für die Familienweihnacht. Die Kinder sangen und Klaus Gstinig mit Hubert Mühlmann spielten adventliche und weihnachtliche Musik. Es gab Glühwein, Tee und „Kiechlen“. Die Glasbläserin Vroni Petutschnig führte vor, wie man Engel, Sterne und Figuren aus Glas formen kann. Dass die Kinder dies selber erproben durften, wurde zu einem besonderen Highlight. Die vielen Gäste genossen es, sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.

(Anmerkung: Der Post passierte leider ein Fehler, weshalb die Zustellung in Oberdrum nicht funktionierte.)



familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

FAMILIEN SIND WICHTIG.

Wir sind bereits Mitglied! Und Du?

Der Katholische Familienverband ist die größte parteiunabhängige Familienorganisation Österreichs, wird von neun Landesverbänden getragen und hat österreichweit 50.000 Mitgliedsfamilien.

Wir vertreten die Interessen aller Familien und tragen zur gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Leistungen bei. Politische Arbeit und Service für die Familien sind unsere Aufgaben.

Ihre Vorteile als Familienverbandsmitglied:

- ✓ **Vertretung Ihrer Interessen durch die größte österreichische Familienlobby**
- ✓ **Infos und Know-How zum Thema Familie**
- ✓ **4 x jährlich die Zeitschrift „ehe + familien“ mit Infos und Tipps**
- ✓ **kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung**
- ✓ **Vergünstigungen bei Familienurlaube und Broschüren**
- ✓ **Elternbildungsseminare, Veranstaltungen, Vorträge**
- ✓ **monatlicher Newsletter**

Werden Sie mit Ihrer Familie Mitglied beim Katholischen Familienverband und kommen Sie in den Genuss der angeführten Angebote. Rückfragen und Anmeldungen möglich bei: Paula Gomig, Oberlienzz 125, Tel. 0664/73809883.

Auch für 2012 sind wieder interessante Themen für die Familien in Vorbereitung und Umsetzung.

Ursula Mattersberger



Jubiläumsturnier 40 Jahre Sportunion



Turnierleiter „Michl“ Waldner



Volle Konzentration

Die Sportunion Raiffeisen Oberlieznz, Sektion Stocksport, feierte mit einem Asphaltturnier das 40. Bestandsjubiläum. 26 Mannschaften waren der Einladung gefolgt. In zwei Gruppen mit je 13 Mannschaften aus Deutschland, Südtirol, Kärnten und 12 Mannschaften aus Osttirol, wurde

in der Pfister und in Glanz um jeden Punkt gekämpft. Der 1.OEV und die Mannschaft SV Würding (D) dominierten in ihrer Gruppe klar und gewannen mit je drei Punkten Vorsprung. Die Finalspiele um die Plätze 1-8 wurden alle am neu asphaltierten Platz in Glanz ausgetragen. Sehr spannend

verlief das Finalspiel, bei dem sich die Führung einige Male änderte. Trotz des Handicaps des Asphaltwechsels von der Pfister nach Glanz konnte der 1. OEV (Gerhard Ploner Sen., Gerhard Ploner Jun., Willi Ploner und Raimund Persterer) mit dem letzten Stock noch das Turnier für sich entscheiden.

Ergebnisse der einzelnen Gruppen:

Gruppe A (Pfister):

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. SV Würding (D) | 21 Punkte |
| 2. ESC Luttach (IT) | 18 Punkte |

Gruppe B (Glanz):

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. 1. OEV Lienz (Ostt.) | 20 Punkte |
| 2. SV Lendorf (K) | 17 Punkte |

Finale Glanz:

- | | |
|----------------|-------|
| 1. 1.OEV Lienz | 13:11 |
| 2. SV Würding | 11:13 |
| 3. ESC Luttach | 19:11 |
| 4. SV Lendorf | 11:19 |



Die Siegermannschaft mit Turnierleiter und Bgm. Martin Huber

Gelungene Saison der Sportunion Oberlienz Sektion Fußball

Kampfmannschaft:

Nach dem guten Herbstdurchgang versuchte unsere Kampfmannschaft im Frühjahr ebenso erfolgreich wieder dort anzuschließen wo man aufgehört hatte. Da nur mehr 8 Runden zu absolvieren waren, war von der Platzierung



Christian Gander bei der 1:3 Niederlage gegen Nikolsdorf

her nicht mehr alles zu holen. Dennoch gab unser junges Teams sein Bestes und konnte die Meisterschaft auf den tadellosen fünften Platz abschließen. Das Trainerteam Walter Ruggenthaler und Markus Murrer machten eine hervorragende Arbeit und sie stehen uns erfreulicherweise auch nächste Saison wieder zur Verfügung.

Reserve:

Die Reserve um Trainer Anda Weger schloss die Saison auf dem hervorragenden dritten Platz ab. Da nur mehr wenige Vereine bemüht sind eine Reservemannschaft zu stellen, sind wir stolz darauf, dass unser kleiner Verein jedes Jahr eine schlagkräftige Mannschaft, bestehend aus eigenen Kickern, hat.

U 16:

Die U16, die wir in Spielgemeinschaft mit Thal/Assling und Sillian führten, spielte ebenfalls eine recht erfolgreiche Saison. Das von Lois Gomig trainierte Team musste sich mit

ausschließlich Kärntner Mannschaften messen und landeten auf dem vierten Rang. Aus dieser Mannschaft werden einige Spieler im Herbst in die Reserve bzw. Kampfmannschaft nachrücken.

U 12:

Die von Gerhard Gomig betreute U12 machte im Laufe der Saison große Fortschritte im spielerischen Bereich und lieferte einige hervorragende Leistungen ab.



▲ V. l.: Eren Sarisaltik, Christopher Gomig, Benjamin Nothdurfter gegen Dölsach

◀ Benjamin Nothdurfter mit 28 Toren Torschützenkönig in Oberlienz

Der Großteil der Mannschaft rückt im Herbst in die U 14 nach und wird sich auch dort hervorragend schlagen.

U 10:

Unsere U 10 war heuer die Mannschaft mit den jüngsten Spielern im Verein und mussten im Frühjahr in einer



◀ Philipp Gomig und Can Sarisaltik im Kampf um den Ball, in Virgen



V. l. (Oberlienz in weiß): Jonas Mandler, Philipp Pichlkostner, Philipp Gomig (Wohnblock), Philipp Gomig (Lesendorf)

stärkeren Gruppe spielen. Trotzdem zeigte die Mannschaft von Ernst Zeiner tolle Leistungen. Auch bei diesem Team sind einige hervorragende Fußballer dabei, die uns Hoffnung für die Zukunft im Verein geben.

Die Fußballer der Union Oberlienz möchten sich auf diesem Weg bei allen, die uns unterstützen haben, bedanken und hoffen auf eine erfolgreiche Saison 2012/13. Ernst Zeiner

Da in Lienz das Dolomitenstadion nicht zur Verfügung stand, absolvierte Dynamo Moskau (Kevin Kuranyi, Balázs Dzsudzsák, Marktwert: 12 bzw. 18 Mio €) eine spontane Trainingseinheit am Sportplatz Oberlienz. So bekamen einige unserer Nachwuchskicker die Möglichkeit einmal Spitzenfußballer beim Training hautnah zu beobachten.



Lang, lang ist's her ... aber heuer war's wieder soweit!

Die Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum veranstaltete am 14. Juli gemeinsam mit dem Kulturausschuss wieder ein Alpencup Ranggeln mit anschließendem Zeltfest am Sportplatz. Ab 14 Uhr zeigten uns einheimische, aber auch viele auswärtige Ranggler ihr Können. Nachdem der Beste unter ihnen feststand, begann das Abendprogramm um 20 Uhr mit einem Konzert der Oberlienzer Dorfmusikanten. Anschließend spielten „Die 3 Verschärft'n“ aus Salzburg zum Tanz auf.



Ranggler Josef Baumgartner (l.) mit einem Nordtiroler Gegner. Hinten v. l.: Franz Neumayr, Leonhard Obkircher vlg. Hartl, Michael Waldner



Ranggeln 1956 im Wirtsgarten Peter Neumayr vlg. Illwitschger (linker Ranggler) im Hintergrund Ludwig Baumgartner vlg. Heigl

Aus dem Archiv:

Im Jahr 1961 wurde der Tiroler Rangglerverband gegründet. Von den Gründungsmitgliedern leben leider nur noch zwei - Ernst Moser aus Alpbach und Michael Waldner aus Oberdrum.

Ein Gründungsmitglied erinnert sich:

Eines der letzten Rangglerturniere wurde am Hohen Frauentag, dem 15. August 1956 ausgetragen. Diese Veranstaltung fand damals im Wirtsgarten unter regem Interesse der Bevölkerung statt. Zu dieser Zeit gab es in Oberdrum eine ganze Mannschaft von Rangglern, dazu gehörten Gabriel Aussersteiner, Josef Aussersteiner, Josef Baumgartner, Franz Egartner, Franz Gstinig, Ludwig Gstinig, Franz Gutter-nig (Hansler), Michael Waldner, und Paul Poiko (ein Pole, der beim Egartner als Knecht arbeitete). Die zahlreichen Trainingseinheiten unter der Anleitung von Trainer Josef Baumgartner wurden zuerst im Oberpeterer Garten und später dann beim Waldner (Moala) absolviert. Der Trainer selbst war berühmt für seinen Kreuzwurf, der vor allem bei den Matreier Rangglern gefürchtet war. Aber auch die anderen standen

dem in nichts nach, so war z.B. Michael Waldner ein Spezialist für den Bodenkreuzwurf. Auch Peter Neumayr konnte etliche Siege und Ehrungen für sich verbuchen, da er vor allem technisch sehr stark und unglaublich schnell war. Und so war die heimische Mannschaft bei vielen Wettkämpfen vertreten, wie auch bei den traditionellen Rangglerturnieren in Osttirol (beim Badl in Ainet, im Welitzer Garten in Matri und im Wirtsgarten in Oberlienz). Michael Waldner erinnert sich besonders gerne an ein Preisranggeln in der Ramsau zurück. Nach der Anreise mit dem Motorrad stand er nämlich

dem bayrischen Schwergewichtsmeister gegenüber, dem er in einem kurzen Kampf (2-3 Sekunden), unter den strengen Augen von Schiedsrichter Ludwig Neumayr, das Fürchten lehrte. Und so konnte er sich über ein Preisgeld von 600 Schilling freuen. Eine Besonderheit dieses Turniers war es, dass ohne „Pfoat“ gerangelt wurde.

Aktueller Stand der Dinge:

Um diese traditionelle Sportart in Oberlienz wieder aufleben zu lassen, haben vor ca. 5 Jahren einige junge Burschen begonnen, sich für das Ranggeln zu interessieren. Und so traten sie der Matreier Sportunion, Sektion Ranggeln bei, um auch bei Wettkämpfen dabei sein zu können. Bald schon stellten sich die ersten Erfolge ein und das Interesse wurde auch bei jüngeren Oberlienzerern wieder geweckt. Derzeit trainieren unter Anweisungen von Trainer Franz Holzer neun einheimische Burschen.

Anna Aussersteiner



Auf dem Stein v. l.: Martin Indrist, Matteo Huber, Thomas Ragger, Adrian Tschurtschenthaler, Matthias Gstinig; stehend v. l.: Trainer Franz Holzer, Janik Grünbacher, Michael Holzer, Mario Oberhauser, Manuel Stotter

Luise Oberhauser, ein kreativer Geist ohne Rast und Ruh

Die berühmte Puppenmacherin aus unserer Gemeinde ist ein Phänomen rastloser Schaffensfreude. Ein Beuch in ihrem Atelier lässt staunen.



Mit viel Liebe und Geduld werkte Luise Oberhauser 30 Jahre lang an ihren Puppenfiguren und es scheint gerade so, als hätte man ihnen Leben eingehaucht. Die Vorbilder für Ihre Figuren hat sie sicher im Dorf getroffen. Die Puppen laden zum Verweilen ein und man möchte am liebsten dabei sein und mit dem einen oder andern ein bisschen plauschen. Die kleinste Puppe ist ein Däumling, die größte könnte wohl in Lebensgröße neben dem Bürgermeister stehen. Talent ist notwendig um 1130 dokumentierte Puppen in derartiger Vielfalt zu produzieren, hochwertig in Material, Gesichtsausdruck und Pose. Im Auge des Betrachters erwachen sie

zum Leben, zauberhaft lebendig erscheinen sie, wie ein Schnappschuss aus dem Dorf. Die Szenen sind zeitlos, sie berichten noch zukünftigen Generationen, was in Osttirol in alten Zeiten los war. Ihr Puppenmuseum hat die Künstlerin 2009 jedoch aufgelassen, den Großteil ihres Lebenswerks hat sie verkauft.

Nicht nur für dieses Kleinod reichte die Schöpfungskraft, Luise Oberhauser ist auch Malerin. Aus gesundheitlichen Gründen erschafft sie keine Puppen mehr. Ihre Bilder faszinieren durch Detailtreue, natürliche Farben und rustikale Motive. Man kann erkennen, dass die Oberlienzerin viel Muße

in ihre Arbeit legt. Sie malt Szenen aus ihrer Jugend. Stilistisch erinnern ihre Werke an den berühmten Maler Werner Berg mit seinen ländlichen Sujets, oder Gottfried Kumpf, den bekannten Naivkünstler aus dem Burgenland. Einfach bezaubernd, bezaubernd einfach. Heimatliche Tradition überliefert die Künstlerin auch in ihrer Literatur, die sich um ländliche Themen dreht,



das einfache Leben, die Natur und das bäuerliche Umfeld. Ihre Mundartdichtung ist voll authentisch. Sie schenkt den Menschen in einer Zeit der Globalisierung ein Stück echtes Osttirol. Darin beschreibt sie Wahrnehmungen aus ihrem persönlichen Umfeld in einer farbenfrohen bunt gemischten, humorvollen Ausdrucksweise. Biografisch ist anzumerken, dass die jung gebliebene Künstlerin in den Kriegsjahren geboren worden ist, ihr Mann, den sie 1961 heiratete stammt aus Oberdrum. Die schweren Zeiten, die sie in ihrer Kindheit und Jugend erlebt hat, waren für sie jedoch motivierend. Daraus entstand ihr Lebensmotto: „Aus allem etwas machen.“ Sie fühlt sich sehr heimatverbunden: „Manchmal kommt es mir so vor, als wäre ich aus dem Acker gewachsen“, so ihre Aussage.

Daniela Agu

Goldene Hochzeit

Michael und Maria Waldner, geb. Tabernig

feierten am 16. Feber 1962 ihre Hochzeit. Aus dieser Ehe stammen 5 Kinder und 6 Enkelkinder.

Die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes überbrachten Bgm. Martin Huber und BH Dr. Olga Reisner. Mit Geschenken und einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Oberwirt – Mosmeir klang die Feier aus.





EMMA TOTSCHNIG

8.5.1913 - 27.4.2012

Von guten Mächten
wunderbar geborgen
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend
und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.

Am 27. April 2012 ist Frau Emma Totschnig, Ehrenzeichenträgerin der Gemeinde Oberlienz, im 99. Lebensjahr in Innsbruck verstorben.

Emma Totschnig kam beim Pöllander in Oberlienz zur Welt. Schon in der Kindheit erwachte in ihr der Wunsch, etwas über ihre Vorfahren, die Herkunft des Familien- und Hofnamens, die Erklärung der Flurnamen und die Besitzgeschichte des väterlichen Hofes zu erfahren. Aber erst viel später, als die Lebensumstände es ihr erlaubten, konnte sie sich voll und ganz

dieser Leidenschaft hingeben. Ihr Wissensdrang führte sie ins Tiroler und Kärntner Landesarchiv, ins Staatsarchiv Wien, in unzählige Pfarrarchive, ins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und sie machte hunderte Notizen über Urkunden, Urbare, Steuerkataster, Aktenbestände und Grundbuchsprotokolle. Besonders schloss sie auch die Heimatpfarre St. Marien Oberlienz in ihre Nachforschungen ein. Das in Zusammenarbeit mit Peter Lobenwein in jahrelanger, mühevoller Arbeit zusammengetragene Material wurde, im Rahmen der im Jahre 1978 herausgegebenen Reihe der Ortschroniken vom Tiroler Landesarchiv, in die „Chronik von Oberlienz“ aufgenommen. Die anfänglich sehr skeptisch beurteilten Ergebnisse ihrer Erforschung der Kirchengeschichte von St. Marien in Oberlienz haben durch die

ca. 10 Jahre später erfolgten archäologischen Ausgrabungen von Wilhelm Sydow ihre eindeutige Bestätigung erfahren.

Die Heimatforscherin Emma Totschnig lieferte aber noch weitere Beiträge, unter anderem: Die Güter des Grafen von Görz, die alten Holz- und Hausmarken in Osttirol, die ältesten Nachrichten über Tristach, sowie das wissenschaftliche Forschungswerk „Tristach, Kirchen- und Höfegeschichte“. Für alle ihre Verdienste im Chronikwesen hat die Gemeinde Oberlienz Frau Emma Totschnig im Jahre 2002 das Ehrenzeichen der Gemeinde verliehen. Sie hat sich über diese Ehrung sehr gefreut und ihre liebevolle Verbundenheit mit der schönen Heimat in einem Dankschreiben zum Ausdruck gebracht.

Die Gemeinde Oberlienz wird Frau Emma Totschnig, die das kulturelle Ansehen unserer Gemeinde weit über die Grenzen Tirols hinausgetragen hat, in dankbarer und ehrwürdiger Erinnerung behalten.

Ruhe sanft in Gottes Frieden

Bürgermeister Martin Huber



Seit 20 Jahren ein besonderer Dienst am Nächsten

Das Ehrenamt macht's möglich – und das seit nunmehr 20 Jahren – dass ältere oder kranke Menschen an sieben Tagen in der Woche eine warme Mahlzeit ins Haus gebracht bekommen. Dass diese Aktion so reibungslos klappt, ist einem kleinen Team von ehrenamtlich tätigen Männern zu verdan-

ken Thomas Amort, Peter Ladstätter, Gottfried Huemer und Hansjörg Huber. Sie liefern jeden Mittag bei Wind und Wetter, bei Schnee und Eis pünktlich das Essen an die Tür. Eine Tour beläuft sich auf ca. 40 km. Der unbezahlte Zeitaufwand dafür beträgt täglich an die zwei Stunden. Aber es geht nicht nur um den Transport der warmen Mahlzeiten, sondern auch um die Verbreitung von menschlicher Wärme. Nicht selten sind die Fahrer die einzigen Ansprechpersonen im täglichen Leben der älteren Menschen. Ein Lächeln und ein freundliches Wort ist für sie selbstverständlich, aber für die Essensbezieher oft der Höhepunkt des Tages.

Was den guten Geist von „Essen auf Rädern“ kennzeichnet wurde bei



V. l.: Thomas Amort, Hansjörg Huber, Gottfried Huemer

Foto: Pedarnig Ludwig

Ehrenamtliche Fahrer gesucht!

Wir suchen nach Verstärkung des ehrenamtlichen Essen auf Räder-Teams. Menschen, die sich sozial engagieren und Mahlzeiten ausliefern möchten, sind sehr herzlich willkommen! Wenn Sie für einige Wochen im Jahr ihre (Mittags)Zeit dafür zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte im Sprengelbüro – Tel. 04852/65550.

einer Ehrung am 1. Juni deutlich. Ein Mann der ersten Stunde war Thomas Amort. Er ist auch heute noch aktiv und leistet in 14-tägigen Intervallen zuverlässig diesen ehrenamtlichen Dienst.

Ein herzliches DANKE an Thomas, Peter, Gottfried und Hansjörg!

GF Rita Lusser

<h1>Treffpunkt Bücherei Oberlienz</h1>	ÖFFNUNGSZEITEN	
	Mittwoch:	19.30 bis 20.30 Uhr
	Freitag:	17.00 bis 19.00 Uhr
	Sonntag:	9.30 bis 11.30 Uhr

Gschichtln an besonderen Plätzen:

Eine kleine Erzählreise durch unser Dorf machten die Kindergartenkinder am 19. Juni im Rahmen des Projektes „Buchstart“ mit der Bücherei Oberlienz.

Anlass ist ein österreichweites Projekt zum Thema „Buchstart“, das zum Ziel hat, Kindern schon so früh wie möglich das Buch, Vorlesen und Erzählen näher zu bringen und damit die Freude an der Sprache zu vermitteln.



in der Kirche ...



unter der Linde ...



im Schulgarten

Erzählstunde – Sommerpause
.....
Nächste Erzählstunde:
Freitag, 5. Oktober 2012



Bilderbücher

- ★ machen viel Spaß und sind unterhaltsam
- ★ regen die Sprachentwicklung an
- ★ erweitern den Wortschatz
- ★ sprechen die Phantasie, Schöpferkraft und
- ★ Schaffensfreude im Kind an
- ★ vermitteln umfassendes Wissen (auch durch das Sachbuch)



- ★ bieten Möglichkeiten zu Identifikation und
- ★ Rollenspielen
- ★ beeinflussen das Denken in vielfältiger Weise und schärfen den Verstand
- ★ vermitteln Humanwerte
- ★ eröffnen über das Bild Zugang zu Texten und Geschichten

(aus: mit Büchern wachsen – Österreichisches Bibliothekswerk)




Gemeinsam kann man jeden Traum verwirklichen.



Unsere 5.000 MitarbeiterInnen beflügeln tagtäglich die Träume von einer Million KundInnen sowie von 100.000 Unternehmen. Denn die schönsten Träume sind nun einmal die, die wahr werden.

www.volksbank.at 

Volksbank. Mit V wie Flügel.

